

Hs. 1127

Responsoriale

Papier · 237 Bl · 54 x 39 · Domkapelle Freiburg ? · 18. Jh²

Ternionen vorherrschend; Paginierung original 1–208. 211–282. 285–306. 309–396. 399–467, Follierung modern 1–237, es fehlen zwischen Bl 104 und 105, zwischen Bl 139 und 140, zwischen Bl 150 und 151 und zwischen Bl 195 und 196 je ein Bl, zwischen Bl 234 und 235 vier Bl, in den meisten Fällen Textverlust · Notation des Reformchorals · Rubriken rot · verschiedenfarbige Anfangsbuchstaben, teils schmucklos, teils auf Gold mit Deckfarbenmalerei · barocke Bildinitialen 1^r herausgeschnitten, 10^r *H* Maria auf der Weltkugel, 46^v *F* Johannes der Täufer in der Höhle vor Landschaft, 85^v *I* Zelebration der Kirchweihe, 145^r *P* Himmelfahrt Christi, 161^v *I* Fronleichnamprozession, 181^r *I* männliche Figur mit Schwert und Palme, 201^r *E* Bischof mit Kelch vor barocker Kirchenfassade · heller Lederbd (Stempel: Ornamentrollen); je fünf Messingbeschläge auf jedem Deckel; zwei Metallschließen von hinten nach vorn; auf dem vorderen Spiegel Stempelproben mit Orgelregister-Bezeichnungen.

232^r–237^v Subskriptionen von Sängern der Domkapelle und zahlreiche Stempel *Domkapelle Freiburg i. B.*; (232^r) *A. Schelb*, 20. März 1898, (233^r) *Hans Hasselbeck*, eingetreten im Jahre 1895, 20. III. 98, (234^r) *Ernst Licht* 1899. *G. Gagg* eingetreten 1894, geschrieben 1899. *A. Thoma* 1894, (235^r) *G. Gagg* 1899, (236^r) *Albert Siegel* eingetreten 1894 und einschr. 20. III. 98. *Paul Thoma* eingeschrieben 25. IX. 98, (237^r) *Adolf Falk* eingetreten am 5. April 1893, um Ostern 1897 wurde ich 1. Chorsänger. *Max Zimmermann* der 1. Chorsänger eingetreten am 1. November 1892, ausgetreten am 31. März 1899 (Unterschrift).

Vorsatz und die letzten Bl (231–237) haben die Papiermarke Lilie mit Namenszug *H BLUM* und (Bl 1) *Basel*. Es handelt sich dabei um Hieronymus Blum III, der 1780 in Basel nachweisbar ist. Der Hauptteil der Hs zeigt die Papiermarke steigender Wolf mit Namenszug *I A V Wolfeg* (= EINEDER Nr. 318). Joseph Anton Unold (1717–1785) übernahm um 1740 in Wolfegg die untere Papiermühle und mit ihr das Papierzeichen seines Vorgängers Johann Konrad Unold, welchem er seine Initialen hinzufügte (HÖSSLE WZ 68). Daneben verwendete er noch andere Zeichen (HÖSSLE WZ 70–71). EINEDER weist das Zeichen vorliegender Hs für 1785 nach.

TSCHUDIN Nr. 410.

Erhielt 1969 die jetzige Signatur.

1^r^v leer.

2^r *Index responsiorum*. – 2^v leer.

3^r–168^r RESPONSORIALE (Proprium de Sanctis) beginnend mit ›*Pro festo s. Andreae apostoli*‹ und schließend (167^v) mit ›*In dominica infra octavam corporis Christi*‹; (41^r) ›*In festo s. Joannis Nepomuceni*‹, (60^r) ›*In festo ss. angelorum custodum*‹. – 168^v leer.

169^r–230^r ›*Commune sanctorum*‹. – 230^v–237^v s. o.